Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 46: i

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

16. November 1878.

Nr. 46.

Erscheint in wöchenklichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasels" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Rachnahme erhoben. Im Austande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Betrachtungen über ben Truppenzusammenzug ber II. Division und ber 5. Insanterte-Brigade zwischen Freiburg und Bern vom 15. bis 20 September. (Fortschung.) — Die Geschisübungen bei Basserforf und Brutten am 23. und 24. Sept. 1878. (Fortschung.) — Berzeichniß militärischer Werte. — A. v. Bonin: Festungen und Takist bes Festungekrieges in der Gegenwart. — Eitzenoffenschaft: Bern: Versammlung des Ossikiervereins der Stadt Bern. Burich: Inhredbericht des Unterossigierevereins der Infanterie. Aussand: Anfprache des Fall. Philippovic an die Oberärzte seiner Armee. Bon der vosnischen Grenze. Frankeich: Mausover des VI. Cerps. Corps der Forstwächter. Karte von Frankreich. Lagerbeden und Schirmzelte. Bertitenmachung sammtlicher Compagnies Commandanten. — Berschiedenes: Ueber die Lessungefähigkelt der Truppen in der herstellung füchtiger Besestigungen. Anton Köhler, Korporal des böhmischen Insanterie-Regiments Rr. 42.

Betrachtungen über den Truppenzusammenzug der II. Division und der 5. Jusanteries Brigade zwischen Freiburg und Bern vom 15. bis 20. September.

(Fortfegung.)

Wenden wir uns jest ben Thatsachen zu und betrachten wir zunächst die Bewegungen ber rechten Colonne, welche, 5 Bataillone und 2 Batterien stark, Könit auf ben Straßen von Gasel und Schlieren angreifen und sich in ber rechten Flanke noch durch ein Seitendetachement becken sollte.

Schlieren war vom Bataillon 13 besetzt, welches seine Vorposten gegen Könitz vorgeschoben hatte. Die übrigen 4 Bataillone der III. Brigade hatten sich bei Mengistorf gesammelt und rückten um 7% Uhr an ihre Aufstellungsplätze, 2 Compagnien des Bataillons 14 nach Fuhrenplatz, ca. 300 Meter süblich von Schlieren, das Bataillon 15 nach Blindenmos, ca. 300 Meter südwestlich von Schlieren. 2½ Bataillone des 5. Regiments waren somit beim Vorse Schlieren ziemlich concentrirt aufgestellt und zum Angriff gegen Könitz bereit. Das Bataillon 14 gab eine Compagnie zu dem in der Disposition ausdrücklich bezeichneten Seitendetachement, welches die Gegend von Kehrsatz beobachtete.

Links der Straße von Gafel occupirte das Bataillon 16 des 6. Regiments eine gunstige Stellung bei Mehaus und Settibuch an dem nordöstlichen Hange des Mengistorsberges, etwa 1000 Meter links vom Bataillon 15. Zu seiner Reserve diente das 500 Meter weiter zurück bei Berg stehende Bataillon 17 desselhen Regiments.

Die beiben Batterien 7 und 8, benen 1 Compagnie bes Bataillons 14 als Partial=Bebeckung beigegeben war, nahmen ca. 400 Meter links rückwärts bes 2. Treffens bes 5. Regiments und ben

Raum zwischen bem 5. und 6. Regimente bedend, bei Buchli Position und eröffneten um 8 Uhr ihr Feuer auf die oberhalb Neu-Landdorf positirte seinde liche Artillerie (auf ca. 2000 Meter Distanz).

Daß mit so schwachen Krästen, die noch bazu auf weitem Terrain verzettelt waren, ein Augriff auf Könitz unmöglich reussiren konnte, namentlich in dem Falle nicht, wenn die Bertheidigung sich zum Empfange des Gegners vorbereitet hatte, lag auf der Hand, und daß dieser Fall eingetreten sei, wurde der Brigade nur alsdald zu klar, da der Gegner seinerseits ein heftiges Feuer von Kühlchatten und Könitz aus eröffnete und zum Angriff vorzugehen drohte.

Das Rächste, was ber III. Brigade zu thun obslag, wollte sie wenigstens die Ausführung des ihr ertheilten Auftrages versuchen, war, die Batterien aus ihrer unwirksamen Stellung vorzunehmen. Sie erhielten den Befehl, zu avanciren und dei Settibuch Position zu nehmen, konnten ihn aber nicht mehr aussühren, weil sie plötzlich ganz unerwartet höheren Orts der III. Brigade entzogen und hinter die Sense zurückbeordert wurden, um in der Stelslung von Riederen den demnächstigen Rückzug der Division zu becken.

Hiermit war bem Angriffe ber rechten Colonne, noch ehe er eigentlich begonnen hatte, jede Chance bes Gelingens von vorne herein genommen. Nichtse bestoweniger versuchte man noch mit ben Bataillonen 16 und 17 in ber Nichtung auf Allmend (Haufersgruppe nörblich von Mengistorsberg) vorzubringen und die Berbindung mit ber linken Colonne zu suchen. Letzteres war ohne Cavallerie an sich schonschwierig auszuführen und hätte, wenn die Aussführung wirklich gelang, unsehlbar die Zerreißung der Brigade und die Gefährdung der Straße Mengistorseliebenwyl zur Folge gehabt. Dazu kam, daß der bei der Brigade besindliche und zur Ausklärung